

Wo wir sind

Wo wir sind

Wir bewohnen das Erdgeschoss einer alten Villa in einer ruhigen Wohngegend in Laim. Zum Kindergarten gehört ein kleiner Garten mit Spielgeräten. In unserer Nähe befinden sich zwei Spielplätze, die wir häufig besuchen.



Aktivitäten

Aktivitäten

Unsere Ausflüge führen uns in Museen, in die Bäckerei, in den Wildpark, ins Teddy-Krankenhaus, zur Polizei und zu Musikveranstaltungen.

Wir feiern die Feste im Jahreskreis. Im Sommer veranstalten wir Waldtage, Übernachtungen im Kindergarten und auf einem Bauernhof.

Wer wir sind

Wer wir sind

Das Montessori Kinderhaus ist ein privater, integrativer Kindergarten, dessen Träger der gemeinnützige Verein „Montessori-Kinderhaus München-West e.V.“ ist.

Der Kindergarten hat die staatliche Anerkennung nach dem Bayerischen Kindergartengesetz und ist dem Montessori Landesverband Bayern e.V. angeschlossen.

Der Kindergarten ist geöffnet von 7.30 bis 13.45 Uhr und bietet Platz für 21 Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren..

Betreut werden die Kinder von 3 Pädagoginnen, die eine fachlich fundierte Ausbildung und zusätzlich eine Montessori Ausbildung nachweisen können. Einmal wöchentlich kommt eine Musiktherapeutin in den Kindergarten.



Montessori-Kinderhaus München-West e.V.
Agnes-Bernauer-Platz 8
80687 München
Tel. 089 / 546 448 04
www.montessori-muenchen-laim.de
info@montessori-muenchen-laim.de

Leiterinnen:
Barbara Ratering-Sommer
Doris Wöllenstein-Jakobeit



Montessori Kinderhaus
München-West e.V.

Das Konzept

Das Konzept

Wir arbeiten nach den Grundprinzipien der Pädagogik von Maria Montessori. Der wichtigste Leitsatz dieser Pädagogik „Hilf mir, es selbst zu tun“ bildet die Grundlage unserer Arbeit mit den Kindern.

Die Ideen und Erfahrungen von Maria Montessori begeistern und motivieren auch heute noch viele Menschen, die sich vor allem eines wünschen: Kinder, die zu selbstbewussten Menschen heranwachsen; die sich in einer Demokratie sicher bewegen und die sozialen Belange der ganzen Gesellschaft erkennen können.

In unserem Kinderhaus schaffen wir den Kindern eine Atmosphäre, in der sie sich wohl fühlen und in der sie zu eigenständigen Persönlichkeiten heranwachsen.

Die Liebe zum Kind und die Achtung seiner Würde stehen im Mittelpunkt der Montessori-Pädagogik. So lernt jedes Kind seinen eigenen Wert kennen und zugleich die Bedürfnisse und die Persönlichkeiten der Anderen zu achten.



Durch die vorbereitete Umgebung mit verschiedenen Montessori Materialien aus den Bereichen Sinneswahrnehmung, Mathematik, Sprache, „Kosmische Erziehung“ und „Übungen des täglichen Lebens“ können die Kinder in freier Wahl entscheiden, womit sie sich beschäftigen möchten. Dabei ist die Ermutigung zu selbsttätigem und selbständigem Handeln ein wichtiges Erziehungsprinzip.

In der „Kosmischen Erziehung“ lernen die Kinder den Umgang mit der Natur und die Bedeutung, dass jedes Lebewesen, jede Pflanze, jeder Stein ein Teil des Universums ist.

Wir zeigen den Kindern, dass wir Menschen in vielfältiger Beziehung zu allen Lebewesen und Dingen stehen, und dass es eine Wechselwirkung zwischen dem Mensch und der Natur gibt. So können Wertschätzung und Liebe zur Natur entstehen.

Maria Montessori beobachtete, dass Kinder sich in eine Arbeit vertiefen und dabei ihre Umgebung vergessen können. In der Versunkenheit dieser Momente macht das Kind großartige Entwicklungsschritte.

Jedes Kind will aus eigenem Antrieb lernen. Es gibt Zeiten in der Entwicklung des Kindes, in denen es bestimmte Dinge besonders leicht erlernt. Montessori nannte diese Zeiten „Sensible Phasen“. Diese Phasen treten bei jedem Kind zu unterschiedlichen Zeiten auf und sind auch in Dauer und Intensität verschieden. Jedes Kind spürt für jede Aktivität den jeweils richtigen Zeitpunkt und lernt dann mit Freude und ohne Mühe, so leicht wie zu keiner anderen Zeit.

Im Kinderhaus sehen wir unsere Aufgabe darin, die individuell sensiblen Phasen des Kindes zu erkennen und es zu Aktivitäten hinzuführen, die sein Interesse wecken. Hierbei motivieren, unterstützen und begleiten wir das Kind, schränken jedoch seine grundsätzliche Freiheit, sich seine Arbeit selber auszusuchen, nicht ein.



Wir zeigen den Kindern den Umgang mit Regeln und Grenzen, und wir unterstützen sie in der kreativen, eigenständigen Lösung von Konflikten. Ziel ist es, den Kindern untereinander die Chance zu geben, voneinander zu lernen und den Anderen mit seinen Stärken und Schwächen zu akzeptieren.

Hilf mir,
es
selbst
zu
tun.

